

29 Kreisel-Ideen eingereicht

Das hat alle überrascht: Für die Gestaltung des neuen Gätzli-Kreisels in Ingenbohl sind 29 Vorschläge eingereicht worden. Brunnen Tourismus wird nun mit einer Jury die Arbeiten bewerten.

Ingenbohl. – Im Rahmen der verkehrstechnischen Bedingungen hat Brunnen Tourismus den Auftrag übernommen, für den Gätzli-Kreisel die künstlerische Gestaltung abzuklären und zu realisieren. Auf eine Ausschreibung hin (der «Bote» berichtete) sind nun von 24 Personen 29 Arbeiten eingereicht worden. Möglich ist zudem, dass nach dem gestrigen Ablauf der Frist noch einzelne weitere Arbeiten unterwegs sind und eintreffen werden.

Wie Geschäftsführerin Carla Truttmann erklärte, sei sie über das Echo sehr überrascht. Ebenso von der Qualität. Es habe zwar laienhafte Arbeiten darunter, aber auch diese mit guten Ideen. Daneben seien sehr professionelle Arbeiten eingereicht worden, etliche sogar mit ausgearbeiteten Modellen. Der Grossteil der Arbeiten stammt von Einwohnern aus der Region, ebenfalls haben aber neun Ausserkantonale mitgemacht, darunter aus dem Tessin und aus Bern.

Thematisch haben sich fast alle Arbeiten an die Vorgaben gehalten, dass hier ein «Tor zur Urschweiz» symbolisch dargestellt werden soll. «Viele Vorschläge drehen sich deshalb um die Begriffe Wappen, Schwur, Tell, Sagen, Tor und Türe», sagte Truttmann.

Jury eingesetzt

Eine Jury wird sich nun Mitte September erstmals mit den Arbeiten befassen. Diesem Gremium gehören an: Gemeinderat René Meier, Gemeinderätin Karin Freitag-Massa, Silvia Schranz als Präsidentin von KulturBrunnen, Architekt Thomas Dettling, weiter Bruno Fanchini und Aloys von Reding als Vertreter von Brunnen Tourismus sowie Markus Camenzind als Vertreter der Holcim. (cj)